

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 50.

Sonntag, den 23. Juni 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 22. Juni.

* Eine auf Donnerstag Abend einberufene außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung beschäftigte sich mit der Nachbewilligung von 2300 Mark zu der z. Zt. in Angriff genommenen Anschluß-Wasserleitung des Zimmerbrunnens an unser städtisches Wassernetz. Zu diesem Projekt waren 6 cm weite eiserne Rohre vorgesehen und nach Aussage des Unternehmers Brandt-Cassell ist es dringend notwendig, 8 cm weite Rohre zu verwenden, um dadurch dem Wasserwerk für die Zukunft reichlichere Mengen zuführen zu können. Nach längerer gründlicher Klarlegung seitens des Herrn Bürgermeister wurde schließlich obengenannte Summe bewilligt. — Ferner wurde noch ein jährlicher Beitrag von 10 Mark zum Verkehrsverband für Hessen und Waldeck bewilligt.

* Von unserm Festzuge hat Herr Hofphotograph R. Eberth zu Cassel 13 sehr gut gelungene, interessante Aufnahmen gemacht. Herr Buchbinder Lösch hat sie in seinen Schaufenstern ausgestellt.

* Anmeldungen neuer Fernsprechan schlüsse. Wir machen die Leser unseres Blattes darauf aufmerksam, daß Fernsprechan schlüsse, deren Herstellung in der Zeit vom August bis Oktober gewünscht wird, spätestens bis zum 1. August bei der Fernsprech-Vermittlungsanstalt angemeldet sein müssen, an die die Sprechstelle angeschlossen werden soll.

○ Heina. Die Wahl des bisherigen Bürgermeisters Deist zum Bürgermeister unserer Gemeinde wurde vom Kgl. Landrat auf eine 5jährige Amtsdauer bestätigt.

Großalmerode. Hier ereigneten sich zwei schwere Unglücksfälle. Auf der Zeche Möncheberg trugen vier Männer einen Flaschenzug über eine Brücke, die sich in einer Höhe von 4 Metern über dem Erdboden erhebt. Als sie mitten auf der Brücke waren, brach diese plötzlich zusammen und alle vier Personen stürzten in die Tiefe, wobei sie schwere Verletzungen erlitten. — In der Schmelzgießfabrik von Becker u. Piscomtor geriet der 15jährige W. Linge mit einem Arm unter eine Walze. Der Arm wurde fast vollständig zerquetscht. Der Junge wurde nach Cassel transportiert.

Cassel. Am Dienstag und Mittwoch verhandelte das Schwurgericht gegen den Arbeiter W. Rudolph aus Oberode wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang. Er wurde zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren 6 Monaten verurteilt. Am Donnerstag hatte sich die polnische Arbeiterin B. Ryback aus Czoyznica wegen Kindesmords zu verantworten. Sie wurde nach kurzer Beratung kostenlos freigesprochen.

— Die Casseler Schuhmachermeister haben einen von der Gesellschaft vorgelegten neuen Tarif mit geringen Abänderungen angenommen, der Lohn erhöhungen von 10—20 Prozent in sich birgt. Der Tarif gilt vom 1. Juli d. J. bis zum 1. Januar 1916.

Dörnberg. Die Frau des früher in Spangenberg lange Jahre tätigen Wachtmeisters a. D. Göbel sprang hier in einem plötzlichen Wahnsinnsanfall zwei Stockwerk hoch aus dem Fenster und blieb mit zerbrochenen Gliedern unten liegen. Sie wurde durch das sofort telephonisch herbeigerufene Casseler Unfallautomobil nach Cassel überführt.

Küßfeld. Der Wunderdoktor Heinr. Ausmeier hier selbst erwarb in Cassel, Cölnischstraße, ein Grundstück im Preise von 210000 Mark und wird zum 1. November nach dort übersiedeln. (?)

Erfurt. Im Hotel „Zum Ritter“ hat es wieder gebrannt. Es liegt wiederum vorfällige Brandstiftung vor. Es ist dies bereits das 11. Mal innerhalb weniger Wochen. Der Brand konnte schnell gelöscht werden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. Juni. Die Reichspostverwaltung hat sich, um Ersparnisse zu machen, entschlossen, weitere 8600 neue Stellen für weibliche Angestellte zu schaffen.

Köln, 21. Juni. Die vom Kölner Männergesangverein in den Gesangswettstreiten gewonnene Kaiserkette nebst anderen Kostbarkeiten im Gesamtwerte von 500000 Mark wurde gestohlen. Die Stadt Köln und zwei Versicherungsgesellschaften haben je 1000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Bukarest, 21. Juni. Der Dampfer „Königin Elisabeth“ ist auf der Fahrt von Semlin nach Galatz bis auf den Rumpf verbrannt. Von den 80 Passagieren kamen 23 in den Flammen um.

London, 21. Juni. Der Expresszug Manchester-Leeds entgleiste heute Mittag bei Todmorden, wobei 7 Personen getötet und 10 schwer verletzt wurden.

Bestellungen

auf die

Spangenberg Zeitung

nebst fünf Gratisbeilagen

für das 3. Quartal 1912 (Juli bis September) zum Preise von 1 Mark werden bei der Geschäftsstelle sowie bei allen Postanstalten jederzeit entgegen genommen.

Festrede zur Jubelfeier der „Liedertafel“.

Gehalten von Hauptlehrer Frischhorn.

Hochgeehrte Versammlung, Damen und Herren, werte Gäste, insbesondere liebe Sänger! Im Namen der Spangenberg Liedertafel heiße ich Sie alle herzlich willkommen. Zunächst begrüße ich Sie, verehrter Herr Landrat. Der Gesangverein „Liedertafel“ rechnet es sich zu hoher Ehre an, daß Sie erschienen sind, um an seinem Jubeltage in seiner Mitte zu weilen. Sodann begrüße ich die auswärtigen Vereine. Mögen ihre Gesänge, die sie hier zum Vortrag bringen werden, zu gegenseitiger Förderung dienen. Endlich begrüße ich alle übrigen Gäste, die den hiesigen Gesangverein heute mit ihrer Gegenwart beehren. Willkommen in Spangenberg, das es sich zur Ehre rechnen darf, in den letzten Jahren bei seinen Festen zahlreiche Gäste bei sich zu haben! Möge Ihnen allen auch dieses heutige Fest in angenehmer Erinnerung bleiben.

Gleichwie vor 10 Jahren, als die Liedertafel ihr 60jähriges Jubiläum feierte, sehe ich auch heute wieder eine zahlreiche Teilnehmerzahl, die dem ehrwürdigen Jubilar ihre Glückwünsche darbringen will. Durch reichlich 2 Menschenalter hindurch hat die Spangenberg Liedertafel zusammengehalten, hat ihre Lieder erschallen lassen, sie sang an vaterländischen Festtagen und zur kirchlichen Feier, zur Freude im Myrtenkranz und am Grabe des Freundes. Sie hat sich manchem ins Herz gesungen und manches Auge hat sich mit Tränen gefeuchtet, wenn eine einfache, schlichte Weise schön vorgetragen wurde; denn vor allen Liedern hat sich die Spangenberg Liedertafel die Pflege des Volksliedes angelegen sein lassen; sie ist sich immer bewußt gewesen, daß es einem kleinen Verein mit bescheidenen Kräften nicht besser gelingt, den Weg zu den Herzen seiner Zuhörer zu finden, als durch die einfachen Mittel des Volksliedes, das der Volksseele entquollen und darum vor allem geeignet ist zu Herzen zu dringen. Es ist dem Jubilar zu wünschen, daß er auf dieser Bahn weiter schreite und dadurch ferner blühe und gedeihe.

Werte Festgäste! Es verlohnt sich wohl an einem solchen Jubeltage, wie der heutige ist, auch einige Worte über die Geschichte des Männergesanges zu sagen. Musik und Gesang haben schon im grauen Altertum der Menschen Herzen erfreut. Im Mittelalter waren es die Minnesänger, welche als die Bewahrer von Geschichte und Sage ihre Helden- und Liebeslieder zum Vortrag brachten. In Goethes „Sänger“, Schillers „Graf von Habsburg“, Uhlands „Sängers Fluch“ wird uns anschaulich vorgestellt, welche Bedeutung diese fahrenden Sänger hatten, wie man ihre Kunst ehrte, und welche Macht sie ausübten im Stande war. Die Sage erzählt uns sogar von einem Sängerkrieg auf der Wartburg, bei welchem Männer aus edlen Geschlechtern nicht verschmähten, in der göttlichen Kunst des Gesanges mit einander in Wettbewerb zu treten. Infolge rauher Kriegszeit und schwerer Geisteskämpfe hörte von 1400 ab der Minnesang auf und die Kunst flüchtete sich hinter die Mauern der großen Städte und in den Schoß der Zünfte. Die Handwerksmeister übten sich nach Feierabend in Dichtkunst und Gesang, stellten Regeln dafür auf und richteten Singkassen ein und bildeten als Dichter und Sänger eine besondere Zunft, nämlich die der Meistersinger. Richard Wagner hat ihnen in seiner gleichnamigen Oper

ein herrliches Denkmal gesetzt. — Doch der Stern auch dieser Sänger verblühte, ihre Kunst wurde von berufeneren Kräften überholt und ihre Zünfte lösten sich auf. Am längsten bestand die zu Straßburg (1780) und Ulm (1839). Die letztere vermachte ihr ganzes Inventar, ihre Insignien und Kleinodien dem Ulmer Liederfranz. Der letzte Meistersinger starb erst im Jahre 1876.

In der Kunst der Minnesänger und Meistersinger war der Text die Hauptsache, die Melodie bewegte sich nur in wenigen Tönen. Noch weniger wußte man etwas von mehrstimmigen Gesängen. Die ersten Anfänge wirklicher Melodien und der Verwendung von 2 und mehr Stimmen wurden auf kirchlichem Gebiet gemacht. Papst Gregor der Große begründete den Kirchengesang in gleichmäßig langen Tönen. In der Klosterkirche erfreute sich der Gesang einer eifrigen Pflege, besonders in Fulda und St. Gallen. Seit dem Jahre 1000 begann man hier zweistimmig zu singen. Für unsere Ohren würde jedoch jener Gesang sehr beleidigend gewesen sein, denn er bewegte sich in Quinten, Quartan oder Oktaven. Die wohlklingende Terz wußte man noch nicht zu würdigen. Um 1300 wurde durch Franco v. Köln der 2stimmige Gesang erheblich verbessert. Seine Lehren wurden vorzugsweise von den französischen Troubadours aufgegriffen und weitergebildet. 1304 erschien in Paris die erste 4stimmige Messe. Einen hervorragenden Aufschwung nahm die Entwerfung des mehrstimmigen Satzes in der Reformationszeit, in ihr ist z. B. der Ursprung der Motette zu suchen. Die weitere Entwicklung des mehrstimmigen Männergesanges verdanken wir der Oper. Der erste, welcher den 4stimmigen Männerchor in der Oper aufnahm, war Gluck in Wien, der im 18. Jahrhundert lebte. In seine Fußstapfen traten Mozart, Spontini, Beethoven, Weber und die Gebrüder Haydn. Mich. Haydn gab 1788 das erste Liederbuch für Männerchor „Gesänge zu vier Männerstimmen ohne Begleitung“ heraus. Ferner seinen Liedern auch gehaltvolle Texte — unsere großen Dichter hatten noch nicht zum Volke gesprochen — so fing doch durch ihn und seinen Nachfolger Leonhard Call (gest. 1815) der Männergesang an, Volkstümlichkeit zu werden. Niemand konnte damals ahnen, wie dies neue Reis am Niefenbaume der Musik im 19. Jahrhundert sich entwickeln werde zu einem mächtigen Aste, unter welchem Tausende Erquickung und Freude finden würden. Die Werke unserer großen Dichter, die Freiheitskriege und die darauffolgende Zeit, in welcher unter großen Schmerzen die innere Freiheit Deutschlands geboren wurde, wirkten befruchtend auf das Lied ein. Schier endlos ist die Reihe der Liederkomponisten. Ich nenne nur den Berliner Maurermeister Zelter, den Schweizer Nägeli, ferner Karl Maria v. Weber, Bernhard Klein, Kreuzer, Franz Schubert. Unter denen, die das Volkslied in die Reihe der Männerchöre einfügten, nenne Marschner, Esser, Becker, Silcher und Erk. Am häufigsten finden wir in unserem Liederbuch den Namen Felix Mendelssohn. Viele seiner Lieder gehören zum eisernen Bestand eines jeden Gesangvereins.

Zur höchsten Vollkommenheit ist der Männergesang durch Richard Wagner geführt worden. Sein Männerchor in der „Götterdämmerung“ und „Das Liebesmahl der Apostel“ stehen unerreicht da. Leider sind seine Werke noch wenig in die breite Öffentlichkeit gedrungen, teils wegen ihrer Schwierigkeit, teils weil der volkstümliche Gesang immer neue Blüten trieb und zwar durch Abt und Otto. Ihnen folgte noch eine lange Reihe hervorragender Komponisten. Aus Lokalpatriotismus nenne ich noch zwei, die noch in den 80er Jahren am Homberger Lehrerseminar wirkten: den Professor Dr. Volkmar und den Gesanglehrer Gustav Zanger. Nicht nur durch eigene Kompositionen, sondern vor allem durch ihren vorbildlichen Unterricht sind sie von großer Bedeutung für die Entwicklung des Männergesanges in unserer engeren Heimat gewesen. Die außerordentlich fruchtbare Tätigkeit all' dieser Tonsetzer hat ein dankbares Publikum gefunden. Ueberall, soweit die deutsche Zunge klingt, sind Gesangvereine entstanden, ja auch im Auslande nimmt das deutsche Lied eine hervorragende Stelle ein. Keine Kunst spricht so zu Herzen, wirkt so überwältigend, als ein guter Männergesang. Seit etwa 12 Jahren hat sich Se. Majestät der Kaiser des Männergesanges in besonderer Weise angenommen, indem er die Sängerkampfstreite einrichtete, von welchen der erste in Cassel abgehalten wurde. Gelegentlich dieser Sängerkampfe hat er den Vereinen vor allem die Pflege des Volksliedes ans Herz gelegt, als eines unverstehbaren Jungbrunnens deutschen Empfindens und deutscher Kraft. Mögen seine Mahnungen, die zu wiederholen ich hier an unserem heutigen Feste für meine Pflicht halte, immer mehr Beachtung finden. Ihm, dem Freunde und Förderer des echten Volksliedes, dem Schirnherrn aller edlen Künste gelte darum unser Gelübde zu treuer Gefolgschaft und in der eifrigen Pflege alles dessen, was den Menschen erfreut, erbaut und veredelt. Wir bringen dies zum Ausdruck, indem wir rufen: Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und König lebe hoch!

Wetterbericht.

Am 23. Juni. Zunächst heiter und warm, später bewölkt, Gewitter.
Am 24. Juni. Wechselnd bewölkt, mehr und mehr aufheiternd, stellenweise Gewitter.
Am 25. Juni. Ziemlich heiter, trocken, warm.

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 23. Juni 1912.
(3. Sonntag nach Trinitatis.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 Uhr. Vefegottesdienst.
Elbersdorf.
Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Schnellrode.
Vorm. 1/2 9 Uhr. Pfarrer Klappert.

Die bereits am 13. d. Mts. fällig
gewesenen Staats- und städt.
Steuern sind bei Meidung zwangs-
weiser Beitreibung innerhalb drei
Tagen zu zahlen.

Spangenberg, 22. Juni 1912.
Die Stadtkasse.
Paulus.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Stadtschule soll die
Lieferung folgender Gegenstände öffent-
lich vergeben werden:

- 20 Büchsen à 1 Kilo Bohnerwachs,
- 50 Stück Aufnahmetücher, beste Sorte
60—80 cm,
- 50 Stück Wischtücher zum Abwaschen
der Wandtafel aus groben
Leinen 40 cm im □,
- 50 Stück Staubtücher aus Baum-
wollflanell 30 cm im □,
- 25 Karton Tafel-Kreide,
- 10 Stück Tafelschwämme,
- 25 Liter Schultinte,
- 20 Stück Reiserbesen,
- 5 Stück Haarbesen,
- 5 Stück Fensterleder.

Verflossene Angebote sind rechtzeitig
zum Eröffnungstermine

Donnerstag, den 27. Juni d. J.,
vormittags 11 Uhr

an den Magistrat einzureichen.

Spangenberg, 22. Juni 1912.

Der Magistrat.

Bienen- sowie Reisekörbe

in großer Auswahl
findet man billigst bei

Levi Spangenthal.

Gute
Saugferkel
hat Dienstag abzugeben
Heinrich Stöhr.

Bienenschwärme
hat zu verkaufen
Förster Schneider
Lamberg.

Messinghäuser Düngerkalk
in Stücken und Säcken.
Gebrüder Dietrich, Fritlar.

Persil
wäscht
rasch
müheles
und
sauber!

Bestes selbsttätiges
Waschmittel!

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-
Paketen, niemals lose. —
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Allein. Fabr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller Suppe. Nur mit Wasser
in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten stets
frisch erhältlich bei **H. Mohr.**



Heute erlöste der allmächtige Gott nach langem, schwerem
Leiden durch einen sanften Tod meine liebe Frau, meine
gute Tochter, unsere treue Schwester, Schwiegertochter,
Schwägerin und Tante

Frau Lehrer

Minna Gerhold

geb. Heinlein

im Vaterhause zu Sondheim im Alter von 23 Jahren.

Landefeld und Sondheim, 20. Juni 1912.

Lehrer **Karl Gerhold.**

Kantor **L. Heinlein.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. d. Mts., nach-
mittags 2 Uhr in Sondheim statt.

Ich mache die verehrten Bewohner von Spangenberg und
Umgegend hiermit aufmerksam, daß ich **keine Sozialdemo-
kratische Wirtschaft** habe und kann Jedermann, wie auch
Beamte, ohne Anstoß in meinen Lokalitäten verkehren.

Die Annonce, welche seinerzeit meine Lokalitäten nur für die
Arbeiterschaft erklärte, ist ohne mein Wissen gemacht und erkläre diese
hiermit für **unwahr.**

Hochachtungsvoll

Conrad Hardegen

Gasthof zur Stadt Frankfurt.



Willst Du ohn' Sorg' im Winter sein,
Koch' sommers Obst, Gemüse ein.
Dabei hilft Topf und Glas von WECK.
Die führt der Kaufmann an der Eck'!
G. W. Salzmann, Spangenberg

Heuaufzughaken und Seilrollen

empfiehlt billigst

Levi Spangenthal.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz,
weiße, sammetweiche Haut und ein reiner,
zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt
die allein echte

Steenpferd-Filienmild-Seife

a St. 50 Pf., ferner macht der
Dada-Cream
rote und rissige Haut in einer Nacht weiß
und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:

Apotheker Woelm.
Georg Schaub.

10 Mark Belohnung

erhält jeder, der uns Personen, welche
irgendwelche unserer Anlagen frevel-
hafter Weise zerstören oder beschädigen,
derartig zur Anzeige bringt, daß deren
gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Der Vorstand
**des Spangengerger Verschöne-
rungs-Vereins.**

Gesangbücher mit u. ohne Goldschnitt
K. Thomas.

250 qm B etter

zum Festplatz in Pfieffe u. Spangen-
berg gebraucht, 2 cm stark, 4 m lang,
20—28 cm br., tabellos u. unbeschädigt

qm 1 M. 10

M. J. Spangenthal Ww.

Warnung.

Bin genötigt auf meinem Grund-
stück Kirchwiese

!! Gift !!

gegen Hühner und Gänse zu legen.
Elbersdorf **Georg Hofe.**

Kreis-Arbeitsnachweis Bebra

Rotenburgerstraße 107. Fernruf 13.

Offene Stellen für: 14 Acker-
knechte, 2 Schreiner, 1 Wagnerlehrling.
Geschäftszeit: 7—12 und 1—7.

Sonntags geschlossen.

Bei Anfragen Rückporto beifügen.

Grabeinfassungen und Denkmäler

in großer Auswahl und allen
Preislagen stets am Lager.
Reflektanten ladet zur Besich-
tigung ein

Waldemar Heberer
Spangenberg.

Inox. und Aluminium- Kochtöpfe

kauft man am billigsten bei
Levi Spangenthal.

80 ar Wiese

im Dörnback im ganzen oder in drei
Teile am Montag, den 24. Juni,
abends 7 Uhr an Ort und Stelle
zu verkaufen.

Johannes Stückrath.

Briefkassetten

in allen Preislagen, schon von 40 Pf. an
K. Thomas.



bewirken sehr viele Eier — prächtige
Kücken seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem
Fleisch und Weizenmehl — nicht aus
gewürzten Abfällen wie die nur schein-
bar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-
Kückenfutter u. Hundekuchen bei:

H. Mohr, Inh.: Richard Mohr

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz
Montags vormittags 9—1 Uhr,
Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr
Zahn-Arzt **Danielewicz, Cassel.**

Gesang-Verein

„Liedertafel“.

Montag Abend 9 Uhr:

Gesangstunde.

Der Vorstand.